

- ✎ Artikel bearbeiten
- 📊 Statistik anzeigen
- 👁️ Beitrag anzeigen



Kniepunkt
289 Abonnent:innen

✓ Abonniert



KNIEPUNKT 019: KI Hürdenlauf



André Knie

Dr. André Knie | Physiker & Zukunftsgestalter | Baut Brücken
zwischen Technologie & Kultur für mutige Organisationen | ...

4. Januar 2026

Willkommen im Sportjahr 2026!

Während die Weltspitze bereits in neuen Sphären trainiert, übt sich Deutschland in einer Disziplin, die wir wie kaum eine andere beherrschen: dem Hürdenlauf im Treibsand. Der Treibsand sind unsere Legacy-Systeme und ein laut einer IW-Studie stagnierender Digitalisierungsindex, der uns bis zu den Knien einsinken lässt. Die Hürden hingegen sind prächtig poliert. Pünktlich zum Jahreswechsel hat uns unser Olympisches Komitee, auch bekannt als die ‚Allianz der Bedenkenträger‘, neue Handreichungen zum Datenschutz in Behörden-LLMs serviert. Während wir im Morast der eigenen Infrastruktur feststecken, diskutieren wir über die moralische Reinheit von Algorithmen. Es ist das ewige deutsche Paradoxon: Wir bauen die sichersten Bremsen der Welt, vernachlässigen aber Motor und Schienen, während uns links und rechts die Jetpacks überholen. Mit viel heißer Luft, aber immerhin bewegen sie sich.

Dabei liefert uns die Wissenschaft gerade die ultimative Begründung für mehr Tatendrang und weniger Debatte. Die „Platonic Representation Hypothesis“ des MIT besagt, dass KI-Modelle mit zunehmender Skalierung – egal, ob sie aus Kalifornien, Peking oder Paris stammen – gegen eine gemeinsame, universelle Darstellung der Realität konvergieren. Wir rühren also alle im selben platonischen Einheitsbrei der statistischen Wahrheit. Während wir in Europa noch darüber streiten, wie der Löffel zu regulieren sei, haben andere längst verstanden, dass es nur darauf ankommt, wer die Suppe am schnellsten serviert. Wenn die mathematische Realität ohnehin konvergiert, wird der Wettbewerb nicht mehr über das „Was“, sondern über das „Wie schnell“ und „Wie sicher“ entschieden.

Jetzt ist es an der Zeit für die „Bundesdatensicherungsspiele“, die auf dem letzten Chaos Communication Congress so weitsichtig gefordert wurden.

Denn KI wird nicht nur unsere Assistenten klüger machen, sondern auch die Ransomware-Angriffe unserer Gegner. Wenn autonome Agenten Sicherheitslücken schneller finden, als wir „Differential Privacy“ buchstabieren können, hilft kein Jammern, sondern nur Training. Der wichtigste Vorsatz für 2026 sollte daher nicht lauten: „Ich habe meine Daten gesichert.“ Das ist nur der Start. Die eigentliche Disziplin, die im Ernstfall zählt – ist das Wiederherstellen. Wer nur Backups sammelt, betreibt digitales Synchronschwimmen im Trockenen. Echte Resilienz beweist man beim „Restore-Sprint“. Ein Backup ist nur ein Versprechen. Erst mit der erfolgreichen Rücksicherung kommen wir ins Ziel.

Wer wiederherstellen kann, hat keine Angst vor dem Experiment. Echte Souveränität entsteht nicht durch das Vermeiden von Fehlern, sondern durch die Geschwindigkeit, mit der man nach einem Sturz wieder aufsteht.

Hier noch der ausführliche Sportteil:

The Platonic Representation Hypothesis (MIT CSAIL) Die wissenschaftliche Basis für die Konvergenz der KI-Modelle: Warum KI-Systeme mit zunehmender Skalierung ein gemeinsames statistisches Weltmodell entwickeln.

- <https://arxiv.org/abs/2405.07987>
- <https://the-decoder.de/trotz-unterschiedlicher-datenbasis-ki-systeme-konvergieren-zu-universellen-darstellungen/>

39C3: Forderung nach Bundesdatensicherungsspielen (Heise / CCC) Der Bericht zum Talk „Security Nightmares“: Warum wir in der kritischen Infrastruktur dringend empirische Evidenz für funktionierende Backups benötigen.

- <https://www.heise.de/news/39C3-CCC-Hacker-fordern-Bundesdatensicherungsspiele-11126693.html>

BfDI: Handreichung für KI in Behörden Die offiziellen Leitlinien des Bundesbeauftragten für den Datenschutz zur Implementierung von LLMs unter Wahrung von Differential Privacy.

- <https://www.bfdi.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/Dokumente/BfDI/Handreichung-KI-Behoerden.pdf>

IW Köln: Digitalisierungsindex der deutschen Wirtschaft Die Primärquelle zur Stagnation der digitalen Transformation und dem „Productivity Paradox“ in KMU und Verwaltung.

- <https://www.iwkoeln.de/studien/digitalisierungsindex-2024.html>

Kommentare



Gefällt mir

Kommentieren

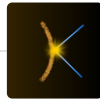
Teilen

Kommentar hinzufügen ...

Noch keine Kommentare.

Gehören Sie zu den Ersten, die kommentieren.

Unterhaltung beginnen



Knipunkt

Kolumne über die Widersprüche der digitalen Gegenwart.



Sebastian, Ashley und 269 weitere Kontakte sind Abonnent:innen

289 Abonnenten

Abonniert

Info

Community-Richtlinien

Datenschutz & AGB

Sales Solutions

Sicherheitsbereich

Barrierefreiheit

Karriere

Anzeigenauswahl

Mobil

Talent Solutions

Marketing Solutions

Marketing

Kleinunternehmen

Fragen?

Besuchen Sie unseren Hilfebereich.

Konto und Datenschutz verwalten

Einstellungen öffnen

Transparenz bei Empfehlungen

Mehr über empfohlene Inhalte erfahren

Sprache wählen

Deutsch

LinkedIn Corporation © 2026